



Das Wort Ritual bedeutet immer wieder kehrend. Seit der Mensch denken kann unterläuft er verschiedenen Ritualen. Insbesondere im Augustvollmond werden verschiedene Rituale der Ernte Gut vollzogen.

Vollmondritual und Wunschbestellungsregeln August 2013



Maria Virchow

Das Wort Ritual bedeutet immer wieder kehrend. Seit der Mensch denken kann unterläuft er verschiedenen Ritualen. Insbesondere im Augustvollmond werden verschiedene Rituale der Ernte Gut vollzogen.

Sowohl in der Religion als auch in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen haben sich viele erfolgreiche Rituale durchgesetzt.

Jeder kann sein eigenes Ritual entdecken. Dazu braucht man den Mut zu experimentieren. Wichtig ist dabei die Basis zu kennen. Natürlich gibt es Rituale der hohen Magie. Dazu benötigt man aber Jahre der Schulung um das zu erlernen und Diplome zu erhalten. Aber allein ein Diplom bedeutet nicht, dass man ein Profi ist. Naturtalent ist wichtig. Der eine hat ein großes Naturtalent und kann auf Kommando für Dritte tätig sein, der andere kann für sich erfolgreich tätig sein. Die Voraussetzung ist ein klarer Gedanken und eine klare Wunschvorstellung.

Zusätzlich ist wichtig, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohnt. Dies ist Priorität: Sich gut ernähren und positive Gedanken und Handlungen beibehalten, egal was passiert. Ein unerschütterliches Vertrauen und Glauben ist die Voraussetzung für eine Wunscherfüllung. Man kann dem Universum nicht vorschreiben wie sich der Wunsch erfüllen soll. Wenn man selber nicht weiß was man will. Man kann nicht vorschreiben wann sich der Wunsch erfüllen soll wenn man selber zwiespältig ist. Man kann nicht vorschreiben wo sich der Wunsch erfüllen soll wenn man selbst widerruft mit Jammer und Weinen. Man kann nicht vorschreiben wie sich der Wunsch erfüllen soll wenn man realistisch ist und der Himmel gewährt abstrakte Kanäle zu wählen.



Das Wort Ritual bedeutet immer wieder kehrend. Seit der Mensch denken kann unterläuft er verschiedenen Ritualen. Insbesondere im Augustvollmond werden verschiedene Rituale der Ernte Gut vollzogen.

Man kann nicht verlangen was in dem eigenem Wunsch nicht beinhaltet war. Dann kommt es anders wie gedacht. Alles kann, nichts muss. Alle Wunscherfüllung ist auf freiwilliger Basis. Im Klartext: Man kann nicht fordern! Mit Güte, Freundlichkeit und Bitte erhält ein Mensch Alles. Alles geschieht immer auf freiwilliger, Hilfe-zu-Selbsthilfe-Konstellation. Ein Mensch kann sich Glück wünschen, aber auf dem Sofa liegen und Nichts tun außer zu Jammern und sich passiv, nicht entscheidungsfreudig und wie ein Efeu symbiotisch leben, auf Kosten seines Umfelds zu leben und nicht die eigene Verantwortung übernehmen zu wollen, wird den Himmel nichts geschehen lassen. Es ist eine Schenkung und Schenkung kann man nicht fordern. Bestenfalls kann man selbst darum bitten oder einen Dritten, ein Magier, ein Profi für Sie darum bitten lassen. Aber man muss selbst aktiv sein und an sich arbeiten. Wir sind auf dieser Welt um zu lernen und zu lehren, das ist unsere Aufgabe.

Wenn ein Dritter, also Profi für Sie tätig ist, verliert er selbst seine eigene Energie, ganz automatisch, denn das ist ein Geistesgut, das für Sie eingesetzt wird. Man sieht die Arbeit nicht, aber es ist eine Tatsache, die jeder bestätigen kann, der mit Intellekt arbeitet. Das sollte nicht unterschätzt werden und daher ist es sehr gefährlich diesen Leuten einen Vorwurf zu machen. Wenn Sie nicht glauben, nehmen Sie Abstand, denn Sie können nicht

wissen, wie viel Energie bereits für Sie ausgesendet wurde. Der Profi muss emphatisch sein, einen gesunden Menschenverstand besitzen und ein großes Herz haben, damit er koordinieren kann um Ihre Wünsche richtig zu bestellen. Es ist viel schwerer für einen Dritten etwas auf Kommando auszusenden als für sich selbst. Daher empfiehlt sich bei einem Profi zu lernen, wie man Wünsche an das Universum richtig bestellt. Und das ist eine abstrakte Arbeit, die unbezahlbar ist. Daher kann kein Honorar verlangt werden, das ist ein Geschenk.

Bestenfalls wird ein Geschenk durch ein anderes Geschenk vergolten. Aber dieses Tauschgeschenk soll nicht abhängig sein von dem Gelingen. Wenn man das erwartet, ist es schon ein Fehlstart! Dem Auftraggeber, selbst der Realist, muss das bewusst sein, dass es sich um ein abstraktes Element handelt. Der Auftraggeber verzögert durch Zweifel, Angriff, Kopieren wollen, Missgunst auf die Gabe, Rechthaberei, Intrigen aller Art, kriminelles Denken und Handlungen, die Widerrufung der Bestellung, vorwurfsvolles Verhalten, Hinterfragen der Fähigkeiten, bestimmend sein wie es kommen hat, wann es zu kommen hat, wie viel zu kommen hat, das ist alles materialistisch. Man sollte dem Universum vertrauen, es weiß, was gut für einen ist und darum sollte immer gebeten werden.

Zu viele Wünsche auf einmal zu senden bringt Chaos, der Himmel versteht dann



Das Wort Ritual bedeutet immer wieder kehrend. Seit der Mensch denken kann unterläuft er verschiedenen Ritualen. Insbesondere im Augustvollmond werden verschiedene Rituale der Ernte Gut vollzogen.

nicht was Sie wollen. Da versteht er nur eins: Das ist ein Mensch, der gierig ist! Das wird nie unterstützt. Wer zu viel will, bekommt Nichts. In der Bibel steht: Die Letzten werden die Ersten sein. Verlange wenig, bekommst du mehr.

Eine zu lange Wunschbestellung trifft auf taube Ohren. Jammer und Weinen ist die Voraussetzung, dass man gar nichts erhält. Denn das ist eine Schenkung und Schenkung kann nicht gefordert werden, Tränen helfen nicht. Von dem Profi kann gar nichts gefordert werden, denn das ist nicht der Profi, der entscheidet ob der Wunsch in Erfüllung geht, sondern das Universum entscheidet was für den Auftraggeber gut ist.

Wenn der Auftraggeber die Regeln respektiert, steht nichts im Weg.

Sie erhalten nicht mit Gewalt und auch nicht wenn Sie dem Profi Unmengen Gold schenken würden.

Die Voraussetzung ist immer der unerschütterliche Glaube, Vertrauen, Güte und Geduld.

Das unerschütterte Verhalten gegenüber dem Universum ist der Motor für die Erfüllung der Bestellung. Und die beste Zeit ist die Vollmondzeit.

Jedoch nicht Negativeres sollte gesendet werden. Mit Leichtigkeit, fast wie ein

naives Kind sollten Sie sich dem Himmel anvertrauen.

Es kann mal sein, dass ein Fluch rausrutscht, aber dann muss man um Vergeltung darum bitten. Keiner ist ein Heiliger und das ist menschlich, dass geschieht wenn ein Mensch in die Enge getrieben wird oder man überfordert ist und sich vergisst.

Grundsätzlich muss man sich selbst vor seinem eigenen Gewissen verantworten.

nicht was Sie wollen. Da versteht er nur eins: Das ist ein Mensch, der gierig ist! Das wird nie unterstützt. Wer zu viel will, bekommt Nichts. In der Bibel steht: Die Letzten werden die Ersten sein. Verlange wenig, bekommst du mehr.

Jeder Wunsch unterzieht sich einem Gesetz. Dem Gesetz des Bumerangs. Wenn du vom Himmel etwas verlangst, musst du dem Himmel eine Opfergabe bieten. Ohne eine Opfergabe kommt früher oder später die Quittung, der Bumerang. Und das ist ein anderes Thema. Denn wenn die Opfergabe nicht entsprechend ist, ist jeder Wunsch erfüllt aber der Ausgang ist offen.

Man braucht nur die Geschichte um zu beobachten was Retourne, bzw. der Bumerang ist. Zuviel Gier bringt den Untergang. Mag sein, dass Napoleon und Co. sich Macht wünschten und diese erreichten, danach der Machtgier verfielen, für

Das Wort Ritual bedeutet immer wieder kehrend. Seit der Mensch denken kann unterläuft er verschiedenen Ritualen. Insbesondere im Augustvollmond werden verschiedene Rituale der Ernte Gut vollzogen.



die Menschheit nicht gut waren und dann ihre Quittung, den Bumerang der Selbstniederlage erhielten.

Wenn man den Wunsch erreicht hat, darf man nicht jammern was man an Opfer erbracht hat, wie zum Beispiel den Jakobsweg oder ähnliche Aktivität... Würde zum Beispiel ein Politiker seine Werbungsausgaben bedauern, dann unterläuft ihn der Verlust. Entlohnt ein Fabrikant seine Mitarbeiter nicht reichlich, wird er früher oder später pleite gehen. Jede Kultur geht an ihrem eigenen Wohlstand zu Grunde denn sie unterliegt diesem Bumerang-Effekt, da sie nicht anderen Ländern nicht genügend langfristig aus der Not geholfen hat. Gibst du mehr, bekommst du mehr. In der Bibel steht geschrieben: Gib zu trinken dem Durstigen, gib zu essen dem Hungrigen....

Dies ist eine Geheimbotschaft: Gib von Herzen soviel du kannst und du erhältst mehr als erwartet. Vergesse nie, dass das letzte Hemd keine Taschen hat!

Millionen und Billionen machen nicht glücklich und schenken keine Sicherheit auf Dauer. Anstatt Lottogewinne an das Universum zu senden ist es besser sich eine kontinuierliche, gesunde Entlohnung zu wünschen. Egal aus welchen Quellen die Entlohnung kommen soll. Wie gesagt, das Universum lässt sich nicht bevormunden. Wenn man diese Regel verstanden hat, steht kein Hindernis mehr zwischen Ihnen und dem Erfolg. Priorität soll sein: Keine Gier, nie die Hand zu heben, sich nicht verbal zu vergreifen gegen Ältere, sich geistig und körperlich gesund zu halten unterläuft das Naturgesetz-Ritual, das unterstützt Ihre Wünsche vom Universum zu erhalten.



**AUTHENTISCHE GESCHICHTE
ICH WOLLTE KEINE NONNE WERDEN!**

Leben, Lieben, Lachen. Glücks, die uns ein ganzes Leben begleiten und die wir bereits in der Kindertube erfahren. Nicht jedoch das kleine Mädchen Miria Virchow, das in Italien aufwächst und bereits in jungen Jahren auf sich alleine gestellt ist. Alleine gestellt in einer Welt voller Grausamkeiten und Misserfolgen. Ein Leben, das es zu „überleben“ gilt und das gleichzeitig einer Achterbahnfahrt gleicht. Doch ihr elemerer Wille und ihre besondere spirituelle Verbindung zum Universum helfen ihr diese Höhen und Tiefen zu meistern. Eine authentische Geschichte, mit deren Erzählung die Autorin nicht nur ihre Scham überwindet, das Vergangene emotional aufarbeitet, sondern den Leser gleichzeitig an einem schier unglaublichen Lebensweg teilhaben lässt und ihm Mut macht zu einem Leben voller Liebe, Respekt, Aufrichtigkeit und Rücksichtnahme.

Die Autorin Miria Virchow stammt aus Bari in Italien und lebt seit 1968 in Schwetzingen. Bereits mit drei Jahren erkannte ihre Großmutter, eine Lehrerin, ihr künstlerisches Talent und schickte sie an ein Privatstanz, wo sie in Ballettanz, Musik und Kunst unterrichtet wurde. So entdeckte sie nicht nur ihre Zuneigung zur Malerei und Kunst, sondern – getrieben durch ihr intuitives und empathisches Wesen – auch ihr starkes Bedürfnis anderen Menschen helfen zu wollen. Professor Aldo C., Magie-Experte der Esoterischen Malerei, förderte in den folgenden Jahren diese angeborene Fähigkeit und gab ihr den Anstoß zu einem 20-jährigen Studium der Astrologie, Esoterik und der hohen Magie. Heute schenken Miria Virchow Kunden, neben Privat- und Geschäftspersonen auch Prominente und Königshäuser, nicht nur ihre zehelichen Prognosen über weltweite politische und wirtschaftliche Ereignisse sowie ihre Entscheidungshilfen bei persönlichen Fragen und Problemen, sondern vor allem ihr großes Herz und ihre einfühlsamen Worte, die jeden Kummer vergessen lassen.

MIRIA VIRCHOW